

Herwig Duschek, 3. 6. 2009

www.gralsmacht.com

45. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Stürzte der Airbus A 330 am 1. Juni 2009 überhaupt ab?

T-online vom 3. 6. 2009 meldete¹:

Minister Jobim sagte am Dienstag vor Journalisten in Rio de Janeiro, die georteten Wrackteile stammten von dem seit Montag vermissten Airbus der Air France. Daran gebe es „keinen Zweifel“. Militärflugzeuge hätten über eine Strecke von fünf Kilometern verstreute Wrackteile gefunden.

Klar ist: wenn ein Flugzeug vom Typ Airbus A 330 von 11 000 Metern Höhe ins Meer stürzt, dann zerschellt es an der Wasseroberfläche. Der Flugkörper des Airbus A 330 hat eine Länge von 58 m, eine Spannweite von 60,30 m und einen Rumpfdurchmesser von 5,64 m. Das Startgewicht beträgt 238 Tonnen.

Natürlich müssten über Kilometer verstreut Wrackteile, Koffer, Plastikbecher usw. zu sehen sein – wir sehen aber keine Bilder und Nachweise. Normalerweise erscheinen in der Presse immer sofort Bilder der Zerstörung in allen Größen, Farben und Details – nur vom Airbus A 330 nicht.

Vielleicht haben gewisse Kreise aus dem Mossad-CIA-Terroranschlag vom 11. 9. 2001 gelernt, und lassen keine Bildmaterialien heraus (?), weil man daran durchaus viel sehen kann. Wird z.B. nachgewiesen, dass ein Bild gefälscht wurde², dann „kippt“ die offizielle Version. Veröffentlicht man kein Bild, dann soll offensichtlich etwas verheimlicht werden – wir werden sehen.

In Zeiten, wo (fast) jeder Mensch überwacht wird (bzw. werden kann) und wir eine Satellitentechnik haben, die aus großer Höhe exakte Fotos von Gegenständen liefern kann, ist es geradezu verdächtig, dass dem Leser vorgetäuscht wird, man müsse mit dem Fernglas (und Fotoapparat) am Ort der vermeintlichen Unglücksstelle sein, um Bilder von den Wrackteilen, Koffern, Plastikbechern usw. aufzunehmen. (Bild: *T-online*³)



¹ <http://nachrichten.t-online.de/c/18/92/89/02/18928902.html>

² Vgl. gefälschtes „finale“ Video in Winnenden

³ Text darunter: *Fieberhaft wird das vermutete Absturzgebiet nach Spuren des Flugzeuges durchkämmt.*

In der Zwischenzeit brodelt es in der Gerüchteküche:

- *Bild.de* schreibt⁴: *Da es keinen Notruf gegeben habe, müsse alles sehr schnell gegangen sein. Damit sei von mechanischem Versagen bis zu einem Terroranschlag alles möglich.*
- *Bild.de* schreibt⁵: *Bombendrohung gegen früheren Air-France-Flug – 27. Mai, Airport Ezeiza, Buenos Aires (Argentinien): Ein anonymes Anrufer droht am Telefon mit einer Bombe an Bord einer Air-France-Maschine.... Die Passagiere wurden sofort nach Ankunft der Maschine evakuiert. Polizei, Feuerwehr und Flughafensicherheit nahmen den Airbus sofort unter die Lupe! Die Experten durchsuchten das Flugzeug auf Sprengstoff – fanden aber nichts. Die Routineprozedur soll eineinhalb Stunden gedauert haben, dann durfte die Maschine abheben. Die Fluggäste konnten dann ohne Zwischenfälle in Richtung Paris starten⁶.*
- *Bild.de* schreibt über dem Bild (s.u.)⁷: *Erste Trümmer und Schwimmwesten im Meer entdeckt! Unter dem Bild steht: Flugzeugdrama – Air-France-Maschine inzwischen lokalisiert. Und: Eine Suchmaschine der brasilianischen Luftwaffe (FAB) gestern über dem Atlantik. Weiter heißt es im Text, dass ...Piloten Merkwürdiges im Meer (ausmachten): schimmernde Öl- und Kerosinflecken, einen Flugzeugsitz, später ein Metallteil, Rettungswesten und eine orangefarbene Boje.*



- *T-online* schreibt am 3. 6. 2009 (abends)⁸: *Ein Flugzeug der brasilianischen Luftwaffe überfliegt eine Ölspur im Atlantik, die vom abgestürzten Airbus stammt*

⁴ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/06/01/flugzeug-vermisst-brasilien-air-france/airbus-a330-vom-radar-atlantik-verschwunden.html>

⁵ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/06/03/airbus-absturz-atlantik/bombendrohung-vor-air-france-flug-nach-paris.html>

⁶ Selbstverständlich bezweifle ich nicht, dass die Maschine offiziell durchsucht wurde. Inwiefern diese „Bombendrohung“ Teil des (wahrscheinlich) okkulten Verbrechens am 1. 6. 2009 ist, bleibt zu hinterfragen.

⁷ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/06/03/flugzeug-absturz-af-447/erste-truemmer-und-schwimm-westen-entdeckt.html>

⁸ <http://nachrichten.t-online.de/c/18/94/11/26/18941126.pt=pictureEnlarge,vv=enlarge.html>



Beim näheren Betrachten des Bildes sind erst einmal keine gravierenden farblichen Unterschiede zu bemerken:



Außerdem müssten Wrackteile, Koffer und sonstige leichte Utensilien eines großen Flugzeuges zu sehen sein. Das obige Bild scheint von einem zweiten Flugzeug aus fotografiert worden zu sein. Es gibt keinen Nachweis, dass

- das Flugzeug von der brasilianischen Luftwaffe stammt
- das Bild von gestern oder heute ist
- das Bild von dieser Stelle (oder Umgebung) stammt, wo der Airbus abgestürzt sein soll

Außerdem (ich wiederhole, s.o.): *Militärflugzeuge hätten über eine Strecke von fünf Kilometern verstreute Wrackteile gefunden.*

Gewiss werden bei einem okkulten Verbrechen immer mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt. Ein Ziel dürfte schon erreicht worden sein, wenn die offizielle Version nicht hinterfragt wird. Wir sollten daher hinter jeden Satz der offiziellen Presse ein großes Fragezeichen setzen⁹.

Wenn es allgemein heißt:

- der Airbus ist abgestürzt
- alle Insassen sind tot

so können wir diese Aussagen (– als Arbeitshypothese –) um 180⁰ drehen und kämen zu dem Ergebnis:

- der Airbus ist nicht abgestürzt, sondern auf einem US-Stützpunkt gelandet
- alle Insassen leben (lebten?)

⁹ Ich glaube, ich habe irgendwo schon erwähnt, dass einer der Hintergründe für okkulte Verbrechen die Tatsache ist, dass ...*die Lüge, die geglaubt wird, ... bei den Menschen die Logik zerstört* (R. Steiner).

Noch einmal: Solange es keine eindeutigen Nachweise gibt, dass der Airbus A 330 am Pfingstmontag auf dem Flug von Rio de Janeiro nach Paris abgestürzt ist, könnte es diese hier vorgestellte Option geben.

Selbstverständlich werden immer die „Heuchler¹⁰ vom Dienst“ angeführt:

Bundeskanzlerin Angela Merkel zeigte sich „bestürzt“ über den Flugzeugabsturz.... Papst Benedikt XVI. erklärte, seine Gedanken seien bei den Angehörigen¹¹. Und natürlich Nicolas Sarkozy, der französische (Logen-) Staatspräsident:



(linkes Bild: Nicolas Sarkozy nach dem Airbus- „Unglück“)



(rechtes Bild: Angela Merkel und Ministerpräsident Oettinger auf dem Weg zu den „Trauerfeierlichkeiten“ für die Opfer des okkulten Verbrechens am 11. 3. 2009)

¹⁰ Vgl. die von Christus bezeichneten Heuchler (in Math. 23.)

¹¹ <http://nachrichten.t-online.de/c/18/92/89/02/18928902.html>